

**Vielzahl der Nachfragen zeigt: NRW-Verbraucherzentralen genießen als Informations- und Beratungsstelle breite Akzeptanz**

---

11.11.08 |Von: Peter Kaiser

"Nicht Bankenshelte, sondern Hilfe bei der Wiedergewinnung des Verbrauchervertrauens ist jetzt erste Politiker-Pflicht bei der Bewältigung der Finanzkrise und ihrer Folgen". Mit diesen Worten kommentiert Peter Kaiser, Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Verbraucherschutz, die heute vorgetragene Kritik der Grünen.

Bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und ihrem Vorstand Klaus Müller bedankt sich Peter Kaiser für das große Engagement auf dem Höhepunkt der Verunsicherung. "Die vielen Nachfragen der Verbraucher zeigen, dass die Verbraucherzentrale als Informations- und Beratungsstelle breite Akzeptanz genießt. Der Weg der Landesregierung, die Arbeit der Verbraucherzentrale durch eine langfristige Finanzierungsvereinbarung mit dem Land auf eine sichere Basis zu stellen, hat sich eindeutig bewährt", so Kaiser.

Im Hinblick auf die Verunsicherung, die durch die Turbulenzen der internationalen Finanzmärkte ausgelöst worden sind, appelliert Kaiser an die Verbraucher, bei Finanzgeschäften eine kritischere Haltung einzunehmen: "Hohe Zinsen werden mit größerem Risiko erkaufte, darüber sollte sich der mündige Sparer stets im Klaren sein." Die von den Grünen und der Verbraucherzentrale geforderte "einfache Transparenz bei Finanzdienstleistungsprodukten" gebe es bereits. "Staatliche Vorgaben sind hier nicht erforderlich, wir wollen keine zusätzliche Bürokratie", so Kaiser.

An die Banken und Versicherungen richtet Kaiser die Forderung, die durch die Finanzkrise entstandene Herausforderung anzunehmen. "Die Finanzbranche muss jetzt hart daran arbeiten, das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen", so Kaiser abschließend.